

CSU stellt Kandidatenliste für Kreistag auf

Angeführt von Michael Multerer kommen die 60 Kandidaten aus allen Regionen des Landkreises

Von Hans Schmelber

Cham. Der CSU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp eröffnete am Samstag im Hotel am Regenbogen in Cham die Kreisvertreterversammlung zur Aufstellung der CSU-Kreistagsliste für die Kommunalwahl 2026. Hopp zeigte sich erfreut über den guten Besuch der Veranstaltung. Der Saal im Hotel am Regenbogen war bis auf den letzten Platz besetzt und die zuletzt Gekommenen hatten Probleme noch einen freien Platz zu bekommen.

Hopp verlas eine lange Liste von Ehrengästen und wies darauf hin, dass die Kreisdelegiertenversammlung aus 82 Mitgliedern besteht, die an diesem Tag 60 Bewerberinnen und Bewerber für den Kreistag zu wählen hatten. „Die Leute schauen auf uns, auf die CSU“, versicherte Hopp gleich zu Beginn seiner Eröffnungsrede. Er merkte aber auch gleich noch an, dass im Moment riesige Probleme vor der Gesellschaft lägen und es deshalb wichtig sei, dass die Menschen der CSU vertrauen. „Wen kann man wählen, ist dabei die entscheidende Frage. Unsere CSU hat in unserem Landkreis bewiesen, dass sie es kann und wir werden in ganz Ostbayern und darüber hinaus um unseren Erfolg bei der Entwicklung unseres Landkreises beneidet“, legte Hopp nach. „Wir haben immer Landräte gehabt, die vieles bewegt haben und die immer die positive Entwicklung der Infrastruktur im Blickfeld hatten. Jeder der bisherigen Landräte hat unseren Landkreis immer ein Stück besser gemacht“.

Blick für die Zukunft

Auch jetzt mit der Gründung der Regionalwerke habe Landrat Franz Löffler Mut bewiesen und den Blick auf die Zukunft der Erneuerbaren Energien gerichtet. Wie schaut der Kreistag in der Zukunft aus, fragte Hopp und beantwortete die Frage selber: „Wir sind es, die den Menschen Mut machen und alles zusammenhalten. Wir haben die besten Kandidaten mit einem breiten Querschnitt aller Berufe“ versicherte er.

Hopp erteilte dem Arnswanger Bürgermeister Mi-



Die Kandidaten der CSU für den Kreistag.

Foto: Hans Schmelber

Kreistagsliste der CSU

Nominiert als Kandidaten sind: 1 Michael Multerer, Arnswang; 2 Dr. Gerhard Hopp, Runding; 3 Barbara Haimerl, Wald; 4 Stefan Baumgartner, Chamerau; 5 Martin Stoiber, Cham; 6 Dr. Michael Jobst, Roding; 7 Carola Höcherl-Neubauer, Bad Kötzing; 8 Karl Holmeier, Weiding; 9 Ludwig Strahl, Walderbach; 10 Paul Roßberger, Lam; 11 Barbara Dankerl, Cham; 12 Heike

Fries, Falkenstein; 13 Franz Müller, Lohberg; 14 Franz Haberl, Pemfling; 15 Josef Piendl, Roding; 16 Marion Weber, Arrach; 17 Walter Dendorfer, Cham; 18 Gerald Fritsch, Stamsried; 19 Mario Höcherl, Miltach; 20 Rosmarie Maier, Pemfling; 21 Dr. Michael Hartl, Roding; 22 Andreas Eiser, Grafenwiesen; 23 Hans Eichstetter, Willmering; 24 Thomas Schwarzfischer, Zell; 25 Rita

Wellisch, Lohberg; 26 Benedikt Weber, Traitsching; 27 Reinhard Jäger, Rettenbach; 28 Sandra Wagner, Zandt; 29 Rainer Traurig, Cham; 30 Johann Feldbauer jun., Roding; 31 Konrad Kellner, Lam; 32 Josef Griesbeck, Chammünster; 33 Christian Raab, Michelsneukirchen; 34 Karl-Heinrich Brandl, Hohenwarth; 35 Daniel Paul, Weiding; 36 Marco Senft, Reichenbach; 37 Ales-

sandro Pittoni, Blaibach; 38 Tobias Muhr, Cham; 39 Daniel Reisinger, Roding; 40 Alexander Engl, Arrach; 41 Josef Ederer, Waffenbrunn; 42 Alois Weber, Wald; 43 Ludwig Baumgartner, Blaibach; 44 Christian Groitl, Cham; 45 Michael Reith, Pöding; 46 Stefan Bücherl, Miltach; 47 Alfons Klostermeier-Stahlmann, Willmering; 48 Manuela Blend, Roding; 49 Manfred Duschin-

ger, Bad Kötzing; 50 Claus Frank, Cham; 51 Wolfgang Stipanitz, Falkenstein; 52 Johann Willi Gröber, Miltach; 53 Markus Sölch, Traitsching; 54 Bettina Werner, Roding; 55 Helmut Nagler, Grafenwiesen; 56 Karl Steinkirchner, Schorn-dorf; 57 Gerhard Blab, Michelsneukirchen; 58 Hermann Zapf, Arrach; 59 Barbara Dietzko, Cham; 60 Christian Bindl, Altenkreith

chael Multerer, Kandidat der CSU für das Amt des Landrats, das Wort. Der Multerer Mich, wie er von den meisten genannt wird, stellte seine Rede unter das Motto „Gutes Bewahren – darauf aufbauen und mit Neuem entwickeln“ und dankte zunächst für den überwältigenden Besuch. „Wir kommen aus einer wirtschaftlich guten Zeit. Vieles wurde in den letzten Jahrzehnten durch Wirtschaftswachstum und so mit viel Geld umgemünzt in Wohlstand, Vollversorgungsfantasien und – nennen wir es – Zuckerl für die Wählerschaft. Der Staat nimmt heute den Menschen alles ab, was geht. Unser Staat hat sich in eine Situation manövriert, in der man nicht nur nachdenken muss – welche Zuckerl und

staatlich organisierte Leistungen man wieder einschränken muss. Unübersehbar muss sich in unserem Staat was ändern. Bis hinein in jede Kommune zeigen sich immer deutlicher die Schwierigkeiten. Sei es finanziell, sei es personell oder sei es einfach in bürokratischen Vorgaben, die jedem normalen Menschenverstand widersprechen.“

Wichtige Themen gelte es jetzt anzupacken. Sozialsysteme, Wirtschaft mit Energie, Bürokratie, Vollversorgung im sozialen Bereich von Schulbegleitern bis zu Kostenexplosionen im Gesundheits- und Pflegebereich. Den Menschen zuhören und sie ernst nehmen – das sei nicht zu viel verlangt. Die Kommunalpolitik müsse sich stets

vor Ort bei allem erklären. „Wir alle hier sind für die Bürger die ersten Gesichter des Staates. Mit uns Kommunalpolitikern begegnen die Menschen vor Ort der Politik. Wir übernehmen Verantwortung, wir stellen uns Diskussionen und wir wollen Probleme auch lösen und nicht nur mit dem Finger darauf zeigen“, sagte Multerer.

Die CSU habe als Volksbewegung seit 1945 diesen Staat begleitet und den heutigen Wohlstand mitbereitet. Viele Generationen hätten sich der Aufgabe gestellt, Staat zu machen. Menschen aus allen Schichten leisteten in Ehren- und im Hauptamt ihren Dienst an der Gesellschaft. „Wir müssen da zusammenhalten, es geht um nicht weniger als um die Zukunft unserer Heimat.

Lassen wir uns das nicht schlecht machen. Unsere Bürger sind viel mutiger, als manche Politiker das denken.“

Die 60 Kandidaten der CSU-Kreistagsliste, so Multerer, stellten sich dem Votum der Wähler im Landkreis Cham, um weiterhin gute Arbeit zu machen. Es gebe viel zu tun. Man habe die besten Voraussetzungen auf Bestehendem aufzubauen und Neues anzustoßen. „Lasst uns die Menschen da draußen mitnehmen auf einen Weg in eine gute Zukunft. Positiv denken, Menschen begeistern und für unsere Sache gewinnen“, sagte Multerer.

An die Kreistagskandidaten gerichtet, meinte er: „Meine Unterstützung für Euch alle gebe ich zu 100 %. Wir werden viel

arbeiten bis zur Wahl. Mit Fleiß, Erfahrung und ehrlichem Umgang wollen wir die Menschen von einer guten Wahl unserer Kandidaten überzeugen“, stellte er abschließend fest und erhielt langanhaltenden Beifall.

In einer Präsentation wurden alle 60 Kandidaten aus dem Bereich Cham, Roding und Bad Kötzing mit Bild, Namen, Funktionen und Ort vorgestellt.

Drei Ersatzleute

Gewählt wurden auch drei Ersatzbewerber. Für den Bereich Cham war das Markus Griesbeck aus Runding, für den Bereich Roding Matthias Krautbauer aus Zell und für den Bereich Bad Kötzing Andreas Breu aus Grafenwiesen.